







**Kaufmännischer Verein Wiesbaden**  
 Amtlich für Stellenvermittlung  
 Katholische Fortbildungsschule  
 Unsere Mitglieder werden ersucht, zu der am **Mittwoch, den 14. cr., Abends 8 1/2 Uhr**, stattfindenden **Bürger-Versammlung** in der Turnhalle, Festschmuckstraße, betr.: **Eisenbahn-Linie Wiesbaden—L. Schwalbach**, recht zahlreich erscheinen zu wollen.  
 F 857

Der Vorstand.

# Neroberg.

Mittwoch, den 14. d. M., Nachm. 4 Uhr:

## Grosses Militär-Concert,

ausgeführt von der Kapelle des Nass. Feldart.-Reg. No. 27, unter Leitung des Musikdir. Herrn Beul.  
Eintritt à Person 30 Pf. 11492

## Königl. Preuss. Classen-Lotterie.

Zu der am **Freitag, den 16. d. M.**, beginnenden Ziehung **3. Classe 199. Lotterie** habe ich 11486

**Viertel-Kaufloose à 33 Mk.** abgegeben.

**R. Wieneke,**  
Königl. Lotterie-Einnehmer.  
Wiesbadener

## Unterstützungsbund.

Befehl seit 1876. Beihilfliche Sterbefälle am Blute. Zahlt den Hinterbliebenen verheiratheter Mitglieder sofort nach Anzeige des Todes 1000 Mk. Unterstützung. Aufgenommen werden männliche und weibliche Mitglieder vom 18. bis 45. Lebensjahr. Eintrittsgeld von 1 Mk. an. Auskunft beim Vorstehenden Herrn C. Kötterdt, Betramstraße 4, 2, und Langgasse 37, 1, sowie bei den übrigen Hochhandlungsmittlern. F 340

**H. Bentz,**  
WIESBADEN.  
Gegr. 1883.  
**Oberhemden nach Maass,**  
garantirt guter Sitz.  
**H. Bentz,**  
Neugasse 2, a. d. Friedrichstr.  
Filiale: Schwalbacherstr. 1, a. d. Louisestr.

## Kohlen.

Zur Deckung des Herbst- und Winterbedarfs in **Brennmaterialien** empfehle meine **anerkannt vorzüglichen**

**Kohlen, Coaks, Brikets, Holz etc.**

bei **billigster Preisnotirung.**

Bei Abnahme von ganzen Waggons, worin sich mehrere Familien theilen können, bedeutende Preis-Ermässigung.

**Ausführliche Preislisten werden jederzeit gerne verabfolgt.** 10709

**Max Clouth,**  
Kohlen-, Coaks- und Brennholz-Handlung,  
Telephon 489. Moritzstrasse 23.

## Den Herren Offizieren des Fsl.-Regts. v. Gersdorff (Hess.) No. 80

zur gefl. Nachricht, dass die dem Regimente allerhöchst verliehenen **Namenszüge** bei mir eingetroffen sind. 11418

Hochachtungsvoll

**Chr. Fischer, Uniform-Schneider,**  
Schwalbacherstrasse 4.

## Total-Ausverkauf

Wegen Abbruch des Hauses müssen unsere Geschäftslokaltäten zum **1. October cr. geräumt werden**; wir haben die Preise der noch auf Lager habenden Waare **nochmals bedeutend** herabgesetzt.

**Gebrüder Rosenthal,**  
37. Langgasse 37. 11150

## Neuheit! Deutsche Gold-Brokat-Tapeten.

L. Rafael Decor (System Fr. Fischbach).  
Componirt in Wiesbaden, ausgeführt in Mainz.

Ausgestellt und zu beziehen von 11370

**Carl Grünig, Kirchgasse 35.**  
Telefon 244.

## Voigt'sches Conservatorium

(Höheres Musik-Institut).

**Marktstrasse 14 und Ellenbogengasse 2.**

Wiederbeginn des Unterrichts: **Montag, den 19. September.** Lehrfächer: Clavier, Violine, Cello, Solo- und Chorgesang, Harfe, Theorie, Ensemblespiel etc. 11493

**Elementar-, Mittel- und höhere Classen. Erste Lehrkräfte.**

Eintritt zu jeder Zeit. Prospecto gratis. Anmeldungen nimmt täglich von 11-1 und 2-3 Uhr entgegen  
Der Director: **Benno Voigt.**

## Anstricken, Anweben

von Strümpfen und Socken in Wolle, Vigogna, Merinos, Baumwolle und Seide wird rasch, gut und billig angefertigt.  
Gefl. Bestellungen für den Winter erbitte ich mir mögl. frühzeitig.

**Carl Claes,**

3. Bahnhofstrasse 8.

## Bordeaux-Weine

Mk. 0.90, 1.10, 1.20, 1.35, 1.50-6.00.  
**Cognac Rum Arrac**  
Mk. 8.00, 3.50, 4.50-10.00, 3.00-6.00, 2.50-4.50,  
**Portwein, Madeira, Sherry, Malaga,**  
Mk. 2.00, 2.50, 3.50, 4.50,  
empfehl. von directem Import 10052

**Eduard Böhm,**  
Adolphstrasse 7.

## Frankfurter Würstchen

in vorzügl. Qualität, täglich frisch.  
**Neues Sauerkraut, neue Linsen.  
Neue Salz- und Essiggurken.**

**Saalgasse 2. D. Fuchs,** Ecke Webergasse.  
Telephon 476. 10995

## Halbfette

Nusskohlent (wenig russend und backend) in bester Qualität empfiehlt billigst 10710

**Max Clouth, Kohlenhandlung,**  
Comptoir: Moritzstrasse 23.  
Telephon 489.

## Wir empfehlen unser grosses Teppichlager.

Nur beste Fabrikate, billigste Preise, reichste Auswahl, feinste Dessins. 7506

**J. & F. Sath, Wiesbaden,**  
Friedrichstrasse 8 u. 10.  
Zimmer-Teppiche Mk. 6.- per Stück.  
Bettvorlagen " 2.50 " "

Briefmarken-Album für Ankünger billig zu erf. Neb. Tagbl.-Verlag. 11180

# Frei von allen Spesen

**lösen wir bereits von heute ab alle per 1. October a. c. fälligen Coupons ein und halten uns auch sonst zur Besorgung aller bankgeschäftlichen Transactionen bestens empfohlen.**

## Wiesbadener Bank

**S. Bielefeld & Söhne,**  
Webergasse 8.

# Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 426. Abend-Ausgabe.

Dienstag, den 13. September.

46. Jahrgang. 1898.

Wissen und Erkennen sind die Freude und die Begeisterung der Menschheit; sie sind Quelle des Nationalreichtums, und oft ein Erfolg für die Völker, welche die Natur in allen färglichen Mäße angeheit hat.  
H. v. Humboldt.

(14. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

## Merkur und Amor.

Roman von Hermann Helberg.

„Ah! Ah! Wo wirtlich! Ihr habt Euch verlobt? Ich gratulire, mein theurer Junge! Nun kann noch Alles gut werden! Du hier, an der Seite einer wahrhaft vorzefflichen Frau, — ich weiß es, sie wird es werden, sie wird Dein guter Geist sein, sie wird alle Deine trefflichen Eigenschaften fördern und Dich Deine Fehler ablegen lehren, — in geordneten Verhältnissen, in Nüchternheit, die Sinne stärkender und das Gemüth erhebender Arbeit. Und Alkan, der mir noch heute gelobte, ein neues Leben zu beginnen! Wahrscheinlich, ich könnte den Armen ein Vermögen schenken, so glücklich und dankbar bist ich dem Himmel!“

„Auch hatte die Unterredung zwischen dem Landrath und dem Senator einen durchaus zufriedenstellenden Verlauf genommen.“

„Ich danke Ihnen für Ihren christlichen Freimuth, Herr Baron, und erwidere, daß ich mit Freuden Alles hergeben werde, was zur häuslichen Einrichtung der Beiden gehört. Ich bin sogar bereit und halte mich für verpflichtet, Ihr Fräulein Tochter für alle Fälle schon vor der Heirat mit meinem Sohne sicherzustellen. Sollte er sterben, so wird die Wittwe handesgemäß leben können.“

„Und das waren denn wieder Worte gemessen, die des Landraths bedrückten Sinn aufzuheben, die sogar die Hoffnung in ihm angefaßt hatten, durch sie, Sophia, die Mittel zu einer Entlassung seiner Beschwerten zu finden. Nicht minder hatten die übrigen Mitglieder der beiden Familien ihrer glücklichen Verlobung über die Verlobung Ausdruck verliehen, und nur in Alkan war die vorläufige Summe Frage entstanden, was denn nun aus Angelina Delardo werden würde?“

„Und Alkan trat auch zu Federico ins Comptoir, während letzterer noch sinnend und grübelnd dafas, aber er brachte, seiner Art entsprechend, seine Gedanken nicht zum Ausdruck. Er hatte seinem Bruder nicht einmal von dem Inhalt der letzten Unterredung zwischen ihm und seinem Vater Mittheilung gemacht, nur hingeworfen, daß er wieder einmal zerbüßelt habe.“

„Er sprach über das Quantum Wilderrahmen, die Gregersen noch immer nicht hatte an die Firma absetzen können, und Gregersen, wie immer den schwarzen Cylinder auf dem Kopf, mit dem kühl uninteressirten Ausdruck in dem glattrasierten Angesicht und dem doch so bedrückenden Wesen im Innern, schob den nächsten Körper in den Raum und bat, für den „Bosten“ bei Herrn Stenbarado gut Wetter machen zu wollen. Er wisse ja, daß sie allzeit Bedarf dafür hätten. Der Officier wolle nur wissen, wozu er sei, stasse habe Zeit, und wenn der Betrag auch erst nach einem halben Jahre abgeschrieben (bezahlt) werde.“

„Federico nickte seufzend, und erst dann gelangte wieder etwas Leben in sein Gesicht, als Gregersen, nun auch noch seine Nebenkünste anwendend und betonend, daß er das

Geheimniß vorläufig bewahren werde, dem Aeltesten des Hauses Stenbarado seinen Glückwunsch abstattete.“

„Ich habe von Herrn Alkan gehört, daß das Fräulein sehr schön sein soll — Und sagen Sie — fuhr er, die Botale breit sprechend und sich gebeud, als ob ihm das Kommen ungeheuren Respekt einflöße, fort — es ist ja wohl eine Gräfin? Ah! Ah! — So — so — Baronesse! hm — Na, ich gratulire beifend. Die kann sich nicht Jeder vom Baum abplücken —“

„Freilich dachte Gregersen völlig anders! — Gräfin! Baronesse! Was war das? Geld! Geld! Daranf kam es an, und davon sollte die Dame, wie man hörte, ja weniger noch als nichts haben! Unbegreiflich, daß Herr Stenbarado eine solche Partie zugegeben hatte!“

„In dieselbe Zeit befand sich Angelina, die in einem kleinen bescheidenen Gasthof an der Grenze zwischen Hamburg und Altona, in St. Pauli, ein Zimmer bezogen, am Hafen. Eben fuhr von einer der an dem Duc d'Alben angelegten schwimmenden Brücken ein Postdampfer nach der gegenüberliegenden Drißchaft Steinwärder ab. Und dahin wollte Angelina.“

„Sie hatte in einer Anzeige der „Hamburger Nachrichten“ eine Annonce nächstehenden Inhalts gefunden: „Gesucht fogleich eine junge Dame als Gesellschafterin und Vorleserin, welche auch spanisch spricht. Nur solche wollen sich melden.“

„Diese Anzeige schien geradezu für Angelina gemacht zu sein.“

„Nachdem sie oberhalb des Hafensufers die Zollgrenze passirt und eine Belle vorwärtsgeführt war, erreichte sie das Ziel ihrer Wanderung, ein von einem paractigen Garten und einer Mauer umschlossenes altes Paricerhaus, das zur Linken von einem anderen niedlichen Gebäude mit großem Gartenland begrenzt ward.“

„Angelina mußte eine Weile warten, bevor ihr auf ihr Klingeln an der hochaufgetreppten Hausthür aufgethan ward, und zunächst eröfnete auch ein sehr unglückliches Weib, das von einem offenbar stark bejahrten Köter herrührte.“

„Aber dieser erste unangenehme Eindruck wurde rasch entkräftet, da sich derselbe Anseher Angelina beim Eintreten freundlich schwangwedelnd entgegenfaß, auch eine sanfter geleidete, nett aussehende Dienerin höchst zuvorkommend zum Rübrtreten einlud und sie bei der Frau Capitain Klübensack fogleich melden zu wollen eifertig erklärte.“

„Frau Klübensack faß in einem großen, gemüthlichen Zimmer an der Klappe eines alten Röbels und schrie, und als Angelina ihr näher trat, fand sie freundlich nickend auf und fragte, womit sie dem Fräulein dienen könne. Sie möchte doch freundschaftlich Blick nehmen!“

„Bitte, bitte hier! Da sitzen Sie bezaumer. O, nein, nein! Man giebt es, wie man es hat. Und was führt Sie denn her?“

„Und plöglidh sich bestimmend und dem anspringenden Hund abwehrend:“

„Ich so — Sie kommen wohl wegen der Sella bei mir — Ja, ja, das thut mir nun schrecklich leid, die — die — und als sie Angelinas enttäuschten, fast zum Weinen gedrückten Mienen begegnete:“

„Gott, Gott, mein liebes Fräulein. Nehmen Sie sich das doch nicht so zu Herzen. Was ist denn? Gatten Sie darauf gehofft? Können Sie denn spanisch sprechen? Nämlich mein Mann, der mag getn die spanische Zeitung von drüben lesen, weil er sich noch für allens interessirt. Wir leben lange in Südamerika, in Chile. Nun aber werden seine

Augen schwach, und Abends hat der Doktor ihm verboten, überhaupt zu lesen.“

„Während sie noch sprach, wurde an die Thür geklopft, und ein alter Mann erschien mit der Mäße in der Hand in der Thüröffnung.“

„Ich wollte man fragen, wie es denn mit den Bohnen-beeten gehalten werden soll?“

„Ich komme nachdem gleich heraus, Herr Kück, entschied Frau Klübensack freundlich nickend und Kück trat, sich kurz umschauend, zurück.“

„Es ist unser Nachbar, der unsern Garten mit übernommen hat! erklärte die Frau. Und ganz entsprechend der ausführlichen Rede weife alter Leute, fügte sie, obgleich einer Fremden gegenüber, hinzu:“

„Er war bis dahin bei einem Herrn Stenbarado in Hamburg. Aber er mochte nicht mehr. Er hat was zu leben, er und seine Schwester. Er ist son netten ordentlichen Mann. Na ja, aber was ich sagen wollte: Mein Mann hatte gleich, nachdem wir die Anzeige eingeseht hatten, ein Fräulein gefunden. Sie wollte heute festen Bescheld schicken. Sie gefällt ihm sehr. Das einzige wäre, daß die doch nun nicht von Frau Senator Gibe in Altona abkommen könnte, da ist sie nämlich.“

„Nun Klingelt es draußen, der Hund bellte kurz, dann Gedank und Sprechen und der Capitain erschien.“

„Er hatte ein Gesicht wie ein freundlich blüsender Mond in einem Silberbad, war vierfährig, kurzhaarig und besaß Augen, aus denen die volle Herzengüte herorkstrahlte.“

„Nach hatte die Frau erklärt und Angelina vorgestellt, und eben so rasch folgte eine Antwort von dem Hausberrn.“

„Ah! Das trifft sich ja ganz herrlich. Das Fräulein bleibt nämlich in ihrer Stelle in Altona — Gerade wollte ich das meiner Frau sagen und fragen, ob sich noch in zwischen Jemand gemeldet hätte, oder Briefe eingelaufen wären.“

„Und dann mußte Angelina wieder niedersitzen und von sich erzählen, und sie that's, soweit es klug war und das Vertrauen der alten Leute verstärken konnte.“

„Sie sollte auch gleich schon am Nachmittag kommen, und da sie erklärte, daß sie wegen einer bereit getroffenen Abrede erst am folgenden Tage eintreten könne, nickten sie auch bereitwillig. Der Capitain wollte sie dann selbst in ihrem Quartier abholen, namentlich auch für ihr Gepäc Sorge tragen.“

„Daß es noch solche Menschen in der heutigen Zeit geben, daß noch so viel Herzengüte und Klaglosigkeit beisammen wohnen konnten! Eine solche mit dauerhaften Empfindungen für das Schicksal verbundene Betrachtung drängte sich Angelina auf, als sie endlich das Haus verließ und den Weg wieder nach dem Dampfschiff nahm.“

„Federico Stenbarado befand sich in den folgenden Tagen auch in einer wahrhaft verzweifeltten Stimmung. Sie wurde hervorgerufen durch die immer schwieriger sich zuspizhenden Verhältnisse. Nicht Klärung, sondern eine immer größere Unentwirrbarkeit war eingetreten.“

„Den Anfang hatte ein am nächsten Tage in der Catharinenstraße eingetroffener Brief aus Brasilien gemacht. In diesem hatte der die Stenbaradoschen Geschäfte wahrnehmende Vertreter in ausführlicher Darlegung mitgetheilt, daß ein Posten Waare in Höhe von 185,000 Mark ausfichtslos verloren sei.“

(Fortsetzung folgt.)

## Frankfurter Würstchen.

Mit dem heutigen Tage habe mit der Fabrikation und dem Versandt meiner weltberühmten

## Frankfurter Bratwürstchen

begonnen und den Allein-Verkauf für Wiesbaden

## Herrn Peter Quint, am Markt,

wie seit Jahren übertragen.

Frankfurt, Neu-Jsenburg, 1. Septbr. 1898.

## G. A. Müller.

Auf Vorstehendes höfl. Bezug nehmend, empfehle die als vorzüglich bekanntest

## Frankfurter Bratwürstchen

von heute an in täglich frischer Soudung, 10932

per Stück 18 u. 21 Pf.

## Peter Quint, am Markt.

Telephon 482.

## Thee neuester Ernte.

	per 1/2 Kg.		per 1/2 Kg.
No. 1 Russ. Mischung	M. 6.—	No. 0 Flowery Pecco	M. 6.—
" 2 Engl. Mischung	" 5.50	" 3 Lapsang Souchong	" 5.—
" 4 Finest Souchong	" 4.50	" 5 Moning	" 4.—
" 6 Souchong Melange	" 3.50	" 7 Sap. Breakfast	" 3.—
" 8 Breakfast	" 2.50	" 9 Family Tea	" 2.—

Theespitzen per 1/2 Kg. Mk. 1.50

empfiehlt

11161

Gr. Burgstrasse 16.

C. Acker Nachf.

## Männerasyl,

58. Dohheimerstraße 58,

liefert sein gepalteses Riefern-Kunzholz zum billigsten Preis ins Haus. Bestellungen werden entgegengenommen bei Friedrich Müller, Hausvater, Dohheimerstraße 58, 1, Frau Fausel, Wwe., Al. Burgstr. 4. F 211

## Sitten

u. Wozell, Glas, Kunstgegenständ., Alabaster u. Gyps, auf Neu u. dauerh. Strich, 23, 2.

Ich bin von der Reise zurückgekehrt.

## Dr. Ricker,

Kranzplatz 1.

## I Ranggalerie,

ehr gute Plätze, abzugeben. Näh. Dambachtal 1. 11468

# Julius Rohr, Juwelier,

Neugasse 18/20.

Geschäftsgründung 1833

Verkaufs- und Arbeits-Geschäft.

11468

**Amtliche Anzeigen**

**Lieferungs-Ausschreiben.**

Für die Heil- und Pflanzstadt Eichberg sind für die Zeit vom 1. October 1898 bis 30. September 1899 circa 170,000 Mgr. Kartoffeln erforderlich, deren Lieferung vergeben werden soll. Angebote mit Angabe des Preises für 100 Mgr. frei Eichberg sind verschlossen mit der Aufschrift „Kartoffel-Lieferung“ postfrei hier einzureichen und zwar spätestens bis zum 21. d. M. einschließlich. Die Lieferungsbedingungen können auf dem hiesigen Kassenbureau eingesehen, auch daselbst gegen 50 Pfennig Schreibgebühr in Abschrift bezogen werden. F 233 Eichberg, den 12. September 1898.

Die Direction.

**Nichtamtliche Anzeigen**

**Das Jahresfest des Rettungshauses**

Wohler soll am Mittwoch, den 14. d. M., gefeiert werden. Die Konfirmation, welche Herr Generaluperintendent Dr. Maurer freundlich übernommen hat, beginnt Morgens um 10 Uhr, die Nachfeier Nachmittags 2 Uhr. Begleitend wird bei gütigen Wetter im Freien abgehalten. Alle Freunde und Wohlthäter des Hauses sind herzlich eingeladen. Der Vorstand.

**80 Pf. Gebrannter Kaffee p. Pfd. 80 Pf.**, vollkündiger Ersatz für leiberrige Kaffees zu Mk. 1.— und Mk. 1.50, großbohnen, belegen, garant. rein und kräftig von Geschmack, vermischt eigenen Patent-Brenner stets frisch geröstet. **J. Schaab, Grabenstraße 3.** Versuche Kaffee roh p. Pfd. 65 Pf. Bitte zu versuchen! 11669

**Diamantmehl (Worte Blänge)**

feinstes aller Weizenmehle (goldene Weiballe Frankfurt a. M. 1894), in fein weicher, sowie hellgrüner, gleichartiger Qualität, in Deutl von 5 u. 10 Pfund, sowie lose ausgepackt.

à Pfund 18 Pf., sackweise billiger.

**Brodpreise.**

Table with 2 columns: Bread type and Price. Includes items like Roggenbrod, Weizenbrod, etc.

Lebensmittel- u. Weinconsumgeschäft (C. F. W. Schwanke), Schwabstraße 49, gegenüber der Gmlehr. Telefon 414.

**Butter**

Liefert franco, frisch, 9 Pfd. Sahnebutter, 1 naturrein, 8 1/2 Pfd. Butter, 1898er Ernte, ebste Sorte, 4 1/2 Pfd. Butter, 4 1/2 Pfd. Dornia, beide für 5.20 Pfd. **H. Müller, Bobbelegstraße No. 17.** (Tel. N. F 5733) F 10

**Vogelfreunde**

die ihre Vögel munter und bei Gesang erhalten wollen, Füttern mit dem so beliebten und vielfach preiswürdigen

**Mank'sche Singfutter**

für Mankrienvögel, Nachtigallen, Drosseln, Stieglitz, Finken, Papageien, Dompfaffeln. 9008 Für in Packeten mit der Schutzmarke „Vogelkäse“ bei: C. Brodt, Albrechtstraße, E. Kochus, Tannmstrasse, Otto Siebert, Marktstrasse, Wilhelm Schill, Friedrichstrasse und Michelsberg.

**Glasur-Glanzfarbe.**

Diese ganz vorzügliche Fußbodenfarbe vereinigt in sich die Vorzüge, die man an eine feine gute und ideale Fußbodenfarbe stellt, nämlich: Gekochte Haltbarkeit, schnelles Trocknen und spiegelblankes Aussehen. Sie hat eine härtere Deckkraft als Oelfarbe und trocknet in 3-4 Stunden glashart unter höchstem Glanz, ohne nachzutreten. 1 Kilo reicht für 15 qm Meter. Auch zum Anstrich für Küchen- u. Gartenmöbel etc. nicht genug zu empfehlen. Paraffin in Patentbehältern, die als Hartstopf dienen, von 1 Kilo Inhalt à Mk. 1.70 in 6 Kilogrammen nur in der Drogerie von

**Wilh. Heine Birk,** Telefon 216. Gde Kranen- und Weidenstraße.

Niederlage von Salon-Wachs für Parquetböden und Einlegen von Holz. Tische etc. — 90. Ausgezeichnet durch hohen Glanz, Haltbarkeit u. Einfachheit im Gebrauch, dabei hergestellt aus besten Materialien. Präpariertes Fußbodenöl, Liter Mk. 1.—, rasch trocknend, ohne nachzutreten, speziell präpariert für abgegrabene Fußböden, Terrassen, Parquet etc. Grosses Lager aller Fußboden-Artikel, wie: Asphalt, Steinplatten, Terrapentin, Siccatis, Leinöl, roth und gelblich, alle Sorten Pinsel und

**Oelfarben in allen Nüancen.**

blumen wenigen Stunden trocknend, ohne nachzutreten. **Garantirt schwermetallfrei.** Man sehe bei Bestellungen auf Qualität und nicht auf Preise.

**Porzellan-Emailfarbe Ko. Mk. 1.70,**

besser als weiße Oelfarbe, verleiht jedem damit getrichenen Gegenstand ein hochschönes Aussehen. Sie wird daher zur Förderung volkreudiger Bauwerke für Häuser, Krankenhäuser, Eisenbahnen, Straßen, etc. verwendet. 9743

**Verein für Handlung-Commis 1858**

(Kaufmännischer Verein in Hamburg), **Bezirk Wiesbaden.**

Wir weisen alle hiesigen Angehörigen des Kaufmannstandes darauf hin, dass am **Sonabend, den 17. September d. J., Abends pünktlich 9 Uhr, im Deutschen Hof** Herr Alwin Helms aus Hamburg (Geschäftsführer des Vereins für Handlung-Commis von 1858) einen

**Vortrag**

halten wird über: **Die Entwicklung des Hamburger 58er Vereins und seine sozialpolitische Thätigkeit in den letzten 10 Jahren.** F 884 Auch Nichtmitglieder sind hierzu freundlichst eingeladen.

Der Bezirks-Vorstand.

**Hermann Böttcher,**

Tapetezierer und Decorateur, Römerberg 25, Wiesbaden, Römerberg 29. empfiehlt sich in allen in sein Fach einschlagenden Arbeiten, wie Neuanfertigen und Anarbeiten von Beteten und Möbeln, Aufmachen von Decorationen und Gardinen, Tapetezierer einzelner Zimmer und Neubauten etc. Alles in solider Arbeit zu realen Preisen.

**Geflügelt lesen!**

Wer neben seiner Zeitung den **VOLEUR ILLUSTRÉ** ein vornehmen, von Emile de Girardin gegründetes Pariser Illustrirtes Unterhaltungsblatt in Format, Art und Umfang des „Dehain“ oder der „Gartenlaube“ gratis zu beziehen wünscht, der bestelle bei der Post ein Abonnement auf die in weiten Kreisen bestens eingeführte, wöchentlich 6 mal in französischer Sprache erscheinende politische Tageszeitung

**LA GAZETTE DE LORRAINE (JOURNAL DE METZ).**

Der Preis derselben beträgt für das Vierteljahr nur Mk. 2.50 und erhalten deren Abonnenten den Voleur illustre, dessen Sonderpreis allein Mk. 1.80 für das Vierteljahr beträgt, vollständig kostenfrei geliefert.

Alle Diejenigen, welche sich mit dem Studium der französischen Sprache beschäftigen — und dies that in Deutschland jede gebildete Familie — sowie Hotels, Lesezirkel etc., werden mit Freuden von dieser ausserordentlich günstigen Gelegenheit Gebrauch machen. Zur vorläufigen Einsichtnahme stehen Probe-Nummern von beiden Journales auf Wunsch gratis zur Verfügung. Man verlange solche von der Expedition der Gazette de Lorraine (Journal de Metz) in Metz.

**Rohlen.**

Zur Deckung des Herbst- u. Winterbedarfs ist gegenwärtig die beste Zeit, die täglich frische Sendungen einzutreffen und die Aufträge jetzt ganz besonders sorgfältig effectuirt werden können, auch die Sommerpreise noch bis 1. October in Kraft bleiben. Durch langjährige Thätigkeit meines Geschäftsführers in der Rohlenhandlung von W. H. Kessler mit allen Anforderungen der w. Bauwelt vertraut, bitte ich mich zur Lieferung in allen Sorten Brennmaterialien bestens empfohlen. 10892

**Aug. Külpp,** Comptoir: Hellmündstraße 33.

**Patente,** Gebrauchs-Muster-Schutz, Warenzeichen etc. erwirkt **Ernst Franke, Civ.-Ingen.,** Wiesbaden, Goldgasse 2 a. 1 St. 9970

**Herren-Stiefelsohlen u. -Gled Wit. 2.50, Damen- " " " 1.80.** **Anton Führer,** 10690 Mauritiuststraße 5, Seitenbau.

Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß mein innigstgeliebter Gatte, mein treuer Lebensgefährte,

**Rentner Friedrich Kreindel,**

heute Mittag 12 1/4 Uhr nach nur kurzem Leiden sanft dem Herrn entschlafen ist.

Um stille Theilnahme bitte!

Die tieftrauernde Wittwe.

Wiesbaden, den 12. September 1898.

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 15. d. Mts., Nachmittags 4 Uhr, nach vorausgegangenem Einsegnung, vom Hause Moritzstraße 50 aus nach dem neuen Friedhofe statt. 11487

St., den 18. 8. 1898. Herrn Wihl. Sulzbach, Kauf- und Coiffeur, Wiesbaden.

Nachdem ich Ihnen alles Mögliche für meine Abhängigkeiten gebrannt habe, hat sich doch für Mittel besser bewährt, als Ihre geizig. Abhängigkeiten. Ich konnte meinen Geldes kaum anziehen, ohne die größt. Schmerzen auszuhalten. Nachdem ich 9 Tage Ihr Mittel nach Gebrauch-Anweisung angewandt, war ich wie neu geboren. Bitte, senden Sie mir wieder 3 Krutchen per Nachn.

**H. Gerloff, Amtsvorsteher.** Hier in Wiesbaden und Umgebung ist obige Bismarck nur bei mir à R. 1 Pf. zu haben. 11469

Wihl. Sulzbach, Kauf-, Spiegelgasse 8.

**Portièren, Gallerien etc.** 11185 **Fr. Kappler, Michelsberg 30.**

**Von der Reise zurück. Antonie Bloem.**

Neuanmeldungen für Gesang-Unterricht Mittwoch u. Samstag von 12-1 Uhr. Wiederbeginn der Ensemblestunden Anfang October.

Eine gutgehende **Wegerei** im Centrum der Stadt wird zu mietten, ev. auch mit Haus zu kaufen gesucht. Offerten u. D. R. 212 an den Tagbl.-Verlag.

**Vier möblierte Zimmer**

vom 1. October ab für drei Damen gesucht. Preis ca. 120 Mk **J. Meier, Immobilien-Agentur, Hiltferstr. 8,** vom 1. October: Tannstr. 29. 6009

Eine junge Dame sucht für einen Monat möbliertes Zimmer nebst Garten oder Balkon (ohne Balkon). Offerten mit Preisangabe unter **L. O. 297** an den Tagbl.-Verlag.

Sehr tüchtige Schneiderin mit vorz. Ausbildung sucht Kunden in und außer dem Hause. Specialität: Tailor made. Beirungen zu Diensten. Schmitt 4. 1.

2-3 selbständige Webungs-Rätinnen für Hand- und Maschinen-Beitl sucht sofort **Carl Claus, Bahnhofsstraße 8.**

**D. Inhaberin e. h. Kindergartens (Dame besseren St.), z. Z. in Dresden, w. denselb. e. Institut, dessen Zöglingen derselbe als Bildungsstätte dienen könnte, anzusehl. Off. u. F. K. an Postamt 8 Dresden N. erbeten.** 11488

Für einen **Luise Jekel** wird laud. Beachtung sehr gerühmt. gekommener Handwerker wird um Unterstutzung seitens der Pensionsk. gebeten. Neb. durch Herrn **Dr. Lange, Sozialp. 88.**

Am Sonntag ist gegen Mittag ein **Damen-Hübs mit goldener Broche** verloren worden (Zeilensplag). Wiesbaden Karlsrufer 57, 8. **Edw. Damen-Hübs gefunden. Abgeholt bei G. Gottwald, Goldschmied, Foulbrunnstr. 7.**



